

Das Ruhrgebiet kann stolz auf seine industriellen Wurzeln sein
Image der Region ist nach wie vor trist / Das wahre Bild sieht anders aus

Industrie, Stahl und zu viel Verkehr – Dinge, mit denen das Ruhrgebiet nach wie vor von Außenstehenden in Verbindung gebracht wird. Das hat eine bundesweite Marketing-Studie herausgefunden. „Das Image des Ruhrgebiets hat sich kaum verändert. Das ist schade, denn unsere Region hat sich deutlich zum Besseren entwickelt. Es wäre aber nun ein großer Fehler, reflexartig nun das zu verteufeln, wofür wir bekannt sind. Wir sollten gerade stolz auf unsere industriellen ‚Wurzeln‘ sein und müssen nur die Realität abbilden“, empfiehlt Dirk Linnepe, Unternehmer und Vorsitzender der Industrie-Initiative Mittleres Ruhrgebiet.

Schließlich habe gerade die Industrie das Ruhrgebiet schon immer geprägt und sei noch heute sein entscheidender Wohlstandsmotor. „Und die industrielle Fertigung im Ruhrgebiet steht im Zeitalter von Industrie 4.0 & Co. eben nicht mehr für alt und dreckige Luft, sondern für gut bezahlte Arbeit, Innovation, Fortschritt und internationale Anerkennung. Das muss auch so bleiben. Wenn man so möchte, versorgen unsere Wurzeln uns weiterhin mit lebenswichtigen Nährstoffen“, so Linnepe weiter.

Darüber hinaus habe der Strukturwandel vielen – auch industrienahen – Dienstleistern Entfaltungsmöglichkeiten geboten. Eine dichte Hochschullandschaft, Naherholungsgebiete, Freizeitmöglichkeiten und zahlreiche Kultureinrichtungen tragen zu einem wesentlich bunteren Bild bei. „Der Kernader Stausee, das Archäologiemuseum, die Route der Industriekultur, unzählige Wälder und Grünflächen: Ich könnte noch Vieles mehr aufzählen, was das Ruhrgebiet - neben den guten Einkaufsmöglichkeiten, den vielen Sportangeboten und hochklassigen kulturellen Einrichtungen – lebenswert macht“, sagt Dirk Linnepe. All jenen, die nach wie vor ein verzerrtes Bild vom Ruhrgebiet haben, gibt er einen Ratschlag mit: „Nehmen Sie sich die Zeit und erkunden das Ruhrgebiet. Jeder, der längere Zeit in unserer Region verbringt, wird ein anderes Bild vom Ruhrgebiet zeichnen.“

Den relevanten Ruhrgebiets-Akteuren empfiehlt Linnepe darüber hinaus, mehr „mit einer Stimme“ zu sprechen und die Vorzüge der Kombination Industrie – Bildung – Kultur – Freizeit noch besser nach außen zu transportieren. „Wer von sich selbst als ‚Revier‘ oder ‚Pott‘ spricht, darf sich nicht wundern, wenn er nach wie vor mit Kohlerevier gleichgesetzt wird“, so Linnepe weiter.

Zur Information: Die Industrie-Initiative Mittleres Ruhrgebiet wurde 2013 auf Initiative der IHK Mittleres Ruhrgebiet und Arbeitgeberverband Metall Bochum/Umgebung von Unternehmen und Verbänden gegründet und hat aktuell über 20 Mitglieder. Sie setzt sich für Industrie-Akzeptanz und ein industriefreundliches Umfeld in den Städten Bochum, Herne, Witten und Hattingen ein. Weitere Informationen zur Initiative finden Sie im Internet unter: www.industrie-ruhrgebiet.de.

Pressemitteilung 4/2015

22. Oktober 2015

Zukunft durch Industrie
Mittleres Ruhrgebiet e.V.
Ostring 30–32
44787 Bochum
info@industrieruhrgebiet.de

Ansprechpartner:
Alexander Füten
Pressesprecher AGV
Tel.: (02 34) 588 77 79
Mail: fueten@agv-bochum.de